

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Verkehrspolitische Sprecher*innen der Fraktionen im Rat
Umweltpolitische Sprecher*innen der Fraktionen im Rat
Eilenriedebeirat
Stadtbezirksrat Mitte
Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld
Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel

zur Kenntnis:

Lokalredaktion HAZ/NP

06.01.2023

Ihr Ansprechpartner:
j.krueger@adfc-hannover.de

Stellungnahme zum Rückbau von Eilenriedewegen Drucksache Nr. 3201/2022¹

Sehr geehrter Herr Onay, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

warum die Schäden, die durch Autostraßenbau angerichtet werden, dadurch “kompensiert” werden können, dass man Fußgänger*innen und Radfahrer*innen die Wege wegrißt, war uns bereits zur Expo 2000 ein Rätsel, als die Stadt für den Bau der Pferdeturmkreuzung wichtige asphaltierte Wegeverbindungen südlich von Bischofshol sowie eine Diagonalverbindung in der Eilenriede abgerissen hat.

Dass diese absurde Idee auch 22 Jahre später noch verfolgt wird, macht uns fassungslos. Wenn zur Förderung des Naturhaushalts in der Eilenriede versiegelte Flächen als Ausgleich für mehr Autostraßen zurückgebaut werden sollen, dann bieten sich dafür in erster Linie die Waldchaussee und die Bernadotteallee an.

Zu den vorgeschlagenen Wegen im Einzelnen (Nummern aus der Drucksache):

1 Es ist nicht erkennbar, welche Wege für diese Wegebeziehung genutzt werden könnten, ohne erhebliche Umwege in Kauf nehmen zu müssen.

2 Hier handelt es sich um den östlichen Anschluss des Julius-Trip-Ring an die Veloroute 03. Statt hier gut befestigte Radwege wegzureißen, sollten an dieser Stelle zwei kurze Asphaltierungslücken geschlossen werden.

12 Hier handelt es sich um den Anschluss des Julius-Trip-Ring an die Veloroute 06 stadteinwärts. Bereits in der Anhörung hatte der ADFC vorgeschlagen, diese Asphaltierungslücke zu schließen, um eine ganzjährige Nutzung mit Winterdienst zu ermöglichen.

¹ <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/3201-2022>

13 Ist der asphaltierte Anschluss des Julius-Trip-Ring nach Waldheim. Bei einem Rückbau werden Radfahrer*innen auf für ganzjährige Nutzung ungeeignete wassergebundene Wege verdrängt bzw. müssen erhebliche Umwege in Kauf nehmen.

14, 15 Dieser Parallelweg dient der Entlastung der Hauptradverbindung Julius-Trip-Ring vom Fußverkehr. Baut man diesen zurück, wird es auf auf dem Radweg mehr Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen geben.

Die weiteren zum Rückbau vorgeschlagenen Wege haben wir nicht im Detail untersucht. Es ist aber davon auszugehen, dass in jedem Fall Nachteile für Rad- und Fußverkehr entstehen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Vorschläge in Ihre Überlegungen einbeziehen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Jan Krüger
(Vorstand ADFC Stadt Hannover)